



Protokoll

über die

Gemeindeversammlung der Gemeinde Werthenstein

vom Montag, 1. Dezember 2025, 20.00 Uhr, Rümlihalle Schachen

Ort: Rümlihalle, Schachen

Zeit: 20.00 Uhr bis 21.10 Uhr

Traktanden

- 1. Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 und Budget 2026**
 - 1.1 Kenntnisnahme Bericht der Controllingkommission
 - 1.2 Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029
 - 1.3 Genehmigung Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 2.15 Einheiten
- 2. Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Jahr 2026**
- 3. Orientierungen / Umfragen / Verschiedenes**

Zusammensetzung des Versammlungsbüros

Präsident: Beat Bucheli, Gemeindepräsident

Protokollführerin: Maria Stadelmann, Gemeindeschreiberin

Stimmenzählerinnen: Bachmann Nadin, Kantonsstrasse 10, Schachen
Zurkirchen Esther, Oberdorfstrasse 7, Werthenstein

Zahl der Teilnehmer

Stimmberechtigte:	51 anwesende Stimmbürger/innen Das absolute Mehr der Anwesenden beträgt 26.
Sachverständige: (§ 116 Abs. 3 StRG)	keine
Übrige Versammlungsteilnehmer:	Es sind drei nicht stimmberechtigte Personen anwesend.
Pressevertreter:	Simon Wespi als Pressevertreter des Entlebucher Anzeigers Martina Müller als Pressevertreterin vom Anzeiger vom Rottal
Anzahl Stimmberechtigte:	1'399

Verhandlungen

Gemeindepräsident Beat Bucheli eröffnet die Versammlung und begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Namen des Gemeinderates und dankt für die Teilnahme. Das Jahr 2025 neigt sich bald dem Ende entgegen. Dies ist der Zeitpunkt, um das Budget für das Jahr 2026 festzulegen und auf die anstehenden Projekte und finanziellen Aussichten der nächsten Jahre zu blicken. Weiter ist an der heutigen Versammlung die Revisionsstelle zu bestimmen. Schliesslich wird der Gemeinderat über laufende Geschäfte orientieren. Anschliessend wird die Gemeinde einen Apéro offerieren.

Einen besonderen Willkommensgruss entbietet Gemeindepräsident Beat Bucheli den teilnehmenden Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern und Jugendlichen, die das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen sowie die Pressevertreter Martina Müller und Simon Wespi.

Folgende Personen haben sich für die heutige Gemeindeversammlung entschuldigt:

- Rosmarie und Erwin Bucher-Muff, Marktring 20, Wolhusen-Markt
- Nico Kälin, Mätteliguëtstrasse 8b, Schachen

Feststellungen

Der Vorsitzende macht folgende Feststellungen:

- Die Anordnung zur heutigen Gemeindeversammlung ist fristgerecht erfolgt. Die Traktandenliste mit den Zusatzbemerkungen wurde am 14. November 2025 in den drei öffentlichen Anschlagstellen der Gemeinde wie auch auf der Website www.werthenstein.ch publiziert und mit dem Bericht des Gemeinderates rechtzeitig an alle Haushaltungen in der Gemeinde zugestellt.
- Allen Stimmberechtigten wurde die Möglichkeit geboten, den vollständigen Auszug des Budgets 2026 bei der Gemeindeverwaltung zu beziehen.
- Die der Gemeindeversammlung zugrundeliegenden Akten nach den Bestimmungen von Art. 19 Abs. 2 lit. c Gemeindeordnung und in Berücksichtigung von § 22 des Stimmrechtsgesetzes haben während 16 Tagen vor der Gemeindeversammlung auf der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Den Feststellungen des Vorsitzenden wird nicht widersprochen.

Bestellung des Versammlungsbüros

Den Vorsitz an der heutigen Gemeindeversammlung führt der Gemeindepräsident Beat Bucheli. Das Protokoll wird durch die Gemeindeschreiberin Maria Stadelmann verfasst (§§ 100 und 101 Stimmrechtsgesetz).

Als Stimmenzählerinnen schlägt der Vorsitzende der Gemeindeversammlung vor:

Stimmenzählerinnen: Bachmann Nadin, Kantonsstrasse 10, Schachen
 Zurkirchen Esther, Oberdorfstrasse 7, Werthenstein

Das vorgeschlagene Versammlungsbüro wird stillschweigend bestätigt.

Stimmberechtigung / Teilnehmerkontrolle

Stimmberechtigt an dieser Gemeindeversammlung sind Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens am 5. Tag vor der Gemeindeversammlung, d.h. am 26. November 2025 ihren politischen Wohnsitz in der Gemeinde Werthenstein geregelt haben.

Das Stimmregister wurde am 26. November 2025 abgeschlossen, stimmberechtigt sind total 1'399 Personen. Beim Gemeinderat sind keine Stimmrechtsgesuche auf Eintragung oder Streichung im Stimmregister eingereicht worden.

Beat Bucheli erkundigt sich, ob nebst den Medienvertretern Martina Müller und Simon Wespi und der Gemeindeschreiberin Maria Stadelmann noch weitere Personen der Gemeindeversammlung beiwohnen, die nicht stimmberechtigt sind. Es befindet sich keine weitere nicht stimmberechtigte Person im Saal. Es werden somit drei nicht stimmberechtigte Personen festgestellt.

Der Versammlungsleiter bittet die Stimmenzähler, die Versammlung abzuzählen.

Stimmberechtigte Teilnehmer	51
Absolutes Mehr	26
Quorum für geheime Abstimmung (1/5)	11
Quorum für Urnenabstimmung (2/5)	21

Traktandenliste

Der Vorsitzende gibt die Reihenfolge der Traktanden bekannt. Gegen die Traktandenliste und die vorgeschlagene Reihenfolge werden keine Einwände erhoben.

Allgemeine Bemerkungen

Jeder stimmberechtigte Teilnehmer kann Anträge zum Beratungs- und Abstimmungsverfahren stellen (§ 105 Stimmrechtsgesetz). Ordnungsanträge sind sofort vor allen anderen Anträgen zu beraten und zur Abstimmung zu bringen.

Hat die Gemeindeversammlung auf einen Ordnungsantrag hin Schluss der Diskussion beschlossen, kommen nur noch die Teilnehmer zum Wort, die sich vor dem Ordnungsantrag gemeldet haben.

Die Gemeindeversammlung stimmt offen durch Handmehr ab, soweit nicht geheime Abstimmung beschlossen wird.

Ordnungsanträge und Sachanträge erreichen das zur Annahme erforderliche Mehr, wenn die Zahl der Zustimmenden (Mehr) die Hälfte aller Anwesenden oder die Zahl der Ablehnenden (Gegenmehr) übersteigt.

Nach Erledigung der angekündigten Geschäfte können die TeilnehmerInnen in einer Umfrage zu den Gemeindeangelegenheiten Fragen stellen, Auskünfte verlangen und Anregungen, Wünsche oder Kritik vorbringen (§ 111 Stimmrechtsgesetz). Abstimmungen zur Erledigung von Geschäften sind im Rahmen der Umfrage unzulässig.

Gemäss § 112 Stimmrechtsgesetz haben der Präsident und die Protokollführerin die Abstimmungsergebnisse nach Schluss der Gemeindeversammlung zu veröffentlichen.

Das Protokoll der heutigen Gemeindeversammlung wird innert 10 Tagen durch Gemeindeschreiberin Maria Stadelmann erstellt. Die Protokollführerin gibt die Auflage des Protokolls durch Anschlag bekannt. Die Protokollführung kann innert 10 Tagen seit dem Anschlag durch Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat angefochten werden.

Zu Protokollzwecken werden während der Versammlung Tonaufnahmen gemacht.

Traktandum 1:

Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 und Budget 2026

Referent: Gemeindeammann Erwin Stalder ergänzt durch alle Ratsmitglieder

Gemeindepräsident Beat Bucheli leitet ein, dass das Budget 2025 wie bereits im Vorjahr durch alle Ratsmitglieder entsprechend den Ressorts vorgestellt wird. Abschliessend wird Gemeindeammann Erwin Stalder die Finanzkennzahlen vorstellen und ressortübergreifende Informationen zum Aufgaben- und Finanzplan abgeben.

Gemeindepräsident Beat Bucheli stellt den Aufgabenbereich Präsidiales und öffentliche Sicherheit vor. Er informiert insbesondere über die vorgesehene Aufstockung beim Personal der Gemeindeverwaltung um 70 %. Weiter weist er darauf hin, dass die Aufarbeitung des Papierarchives fortgeführt wird und bei der Feuerwehr Mehrkosten wegen der Anpassung der Besoldung und den Kosten für die Strassenrettung, welche neu die Gemeinden statt des Kantons zu tragen haben, anfallen. In der Investitionsrechnung werden Kosten für die Sanierung der Trefferanzeigen und Scheibenstände bei der Schiessanlage Blindei anfallen. Hier trägt die Gemeinde Werthenstein die Kosten gemeinsam mit den anderen Verbandsgemeinden.

Gemeindeammann Erwin Stalder stellt den Aufgabenbereich Finanzen, Bau und Infrastrukturen vor. Gemeindeammann Erwin Stalder stellt Aufwand, Ertrag und das Globalbudget im Vergleich zum Vorjahr vor. Er weist auf die grössten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr hin. Im Bereich der Strassen ist der Anstieg des Aufwands mit 20.7 % am grössten. Es stehen Unterhaltsarbeiten an Gemeindestrassen an und die Gemeindebeiträge an den Unterhalt der Güterstrassen 1. und 2. Klasse wurden im Vorjahr von 60 % auf 70 % erhöht. Trotz unsicherer Steuereinnahmen bei den juristischen Personen erwartet die Gemeinde im Jahr 2026 rund 15.6 % mehr Ertrag als im Budget des Vorjahres. Gemeindeammann Erwin Stalder stellt die grössten Investitionen in seinem Ressort vor. Für die Sanierung des Gemeindehauses ist im Jahr 2026 ein Planungskredit von Fr. 50'000.00 eingestellt. Bei den Gemeindestrassen sind Instandstellungsarbeiten vorgesehen. Im Schulhaus Markt werden die Storen ersetzt.

Sozialvorsteher Sascha Eigenmann stellt das Budget im Aufgabenbereich Soziales und Bildung vor. Er weist darauf hin, dass das Globalbudget gegenüber dem Budget 2025 um 9.3 % oder rund Fr. 669'000.00 steigt. Sozialvorsteher Sascha Eigenmann erläutert die Gründe für diesen Anstieg. Im Bereich der obligatorischen Schule sind vor allem die strukturellen Lohnanpassungen und Massnahmen, um dem Fachkräftemangel im Lehrberuf entgegenzuwirken, die zu Mehrkosten führen. Die stetig steigenden Pro-Kopf-Beiträge für die Sonderschule belasten das Budget der Gemeinde Werthenstein erheblich. Beim Kindes- und Erwachsenenschutz sind die Mehrkosten von rund 10'000 Franken auf die steigenden Kinderschutzmassnahmen zurückzuführen. Der erwartete Mehraufwand in der Leistungsgruppe Pflege, Alter, Invalidität von rund 175'000 Franken resultiert vor allem aus Kosten von 105'000 Franken im ambulanten Bereich (gesetzliche Restkosten für Spitex-Leistungen) sowie 70'000 Franken im stationären Bereich (Personen im Altersheim). Anfang 2025 verzeichnete das Sozialamt einen enormen Anstieg der Personen, die auf wirtschaftliche Sozialhilfe angewiesen sind. Dies erklärt den erwarteten Mehraufwand von

28,1 % oder 178'000 Franken gegenüber dem Budget 2025. Die meisten höheren Beiträge sind auf die stetig steigenden Pro-Kopf-Beiträge zurückzuführen.

Gemeinderätin Christa Müller erläutert das Budget im Aufgabenbereich Umwelt und Kultur. Bei der Freizeit und Kultur schlagen vor allem die höheren Umlagekosten für die Rümlihalle mit rund Fr. 12'000.00 zu Buche. Neu soll es in jeder Gemeinde vom Kanton Luzern einen Sportbeauftragten geben. Dieses Angebot wurde von Altbundesrat Samuel Schmid initiiert und ist jetzt vom Bund via die Kantone zu den Gemeinden gelangt. Die grösste Abweichung im Vergleich zum Budget 2025 ist in der Leistungsgruppe Umwelt. Der Wirkungsbericht zu der ARF18 (Aufgaben und Finanzreform 2018) hat gezeigt, dass die Gemeinden zu viel für den Gewässerbau an den Kanton bezahlt haben. Der Regierungsrat hat daraufhin die Rückzahlung der Gelder in Raten zu Fr. 96'000.00 veranlasst. Die Auszahlung war für die Jahre 2025 / 2026 / 2027 vorgesehen. In der Budgetphase war noch unklar, ob im Jahr 2025 gerade der gesamte Betrag bezahlt wird oder die Raten eingehalten werden. Darum wurde der Betrag für das Jahr 2026 nicht eingestellt. In der Zwischenzeit ist wieder vorgesehen, dass die Auszahlung in Raten erfolgt. Bei den Gewässern besteht für den betrieblichen Unterhalt Handlungsbedarf, darum wurde im Budget 2026 vorsorglich Fr. 15'000.00 zusätzlich eingestellt. Gemeinderätin Christa Müller erwähnt die Biodiversitätsprojekt. Das Ziel, in jedem Ortsteil ein Projekt zu realisieren, konnte im Jahr 2025 nicht realisiert werden. Zwei Projekte sind fertig umgesetzt. So kam es im Ortsteil Schachen wegen Bauprojekten Dritter zu Verzögerungen. In der Investitionsrechnung sind Kosten für die Behebung für Unwetterschäden und für die Instandstellung des Hohlenwegs eingestellt.

Gemeinderat Willy Pörtig stellt den Leistungsauftrag im Bereich Ver- und Entsorgung vor. Er weist speziell darauf hin, welche Aufgaben als Spezialfinanzierung geführt werden und dass die Mehrheit der Aufwendungen in diesen Bereichen liegen. Gemeinderat Willy Pörtig hebt einzelne Investitionen hervor. Die Beschichtung des Reservoirs Mürgen muss instand gestellt werden. Bereits seit zwei bis drei Jahren bilden sich Abplatzungen bei der Beschichtung. Nun soll eine Wanne in das bestehende Reservoir eingebaut werden. Weiter sind die Sanierung und Erweiterung Hydrantenleitung Schmitteli und Vorarbeiten für den Netzverbund Ruswil am Reservoir Fluh geplant. Zudem wird die Zahlung im Zusammenhang mit der Abtretung der ARA-Leitung an die REAL fällig. Abschliessend weist er auf die finanzielle Situation in den einzelnen Spezialfinanzierungen hin und führt diesbezüglich aus, dass bei der Wasserversorgung und der Abfallbewirtschaftung Gebührenerhöhungen notwendig sind und bei der Abwasserbeseitigung eine Erhöhung auf die Rechnungsstellung 2026 bereits beschlossen ist.

Gemeindeammann Erwin Stalder fasst zusammen, dass das Budget 2026 somit einen Aufwand von Fr. 18'731'730.70 und einen Ertrag von Fr. 18'632'857.95 vorsieht, womit ein Aufwandüberschuss von Fr. 98'872.75 resultiert. Der Steuerfuss bleibt dabei unverändert bei 2.15 Einheiten. In der Investitionsrechnung wird mit Investitionsausgaben von Fr. 1'379'770.00 und Investitionseinnahmen von Fr. 435'000.00 gerechnet, was Nettoinvestitionen von Fr. 944'770.00 ergibt.

Der Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 zeigt eine positive Entwicklung auf. Gemäss dieser Hochrechnung resultieren in den Finanzplanjahren 2027 bis 2029 wieder Ertragsüberschüsse. Dieses Resultat relativiert Gemeindeammann Erwin Stalder, da nicht alle Investitionen zum heutigen Zeitpunkt bekannt sind. Gemeindeammann Erwin Stalder weist auf die Nettoschuld pro Einwohner hin, welche mit Spezialfinanzierungen den Grenzwert nicht einhält, jedoch bei der Berechnung ohne Spezialfinanzierung in allen Finanzplanjahren eingehalten werden kann.

Im schriftlichen Bericht an die Stimmberechtigten hat der Gemeinderat ausführlich über das Budget und den Aufgaben- und Finanzplan informiert. Darin sind die Plangrundlagen und die zu berücksichtigenden Änderungen aufgeführt. Dieser Bericht ist die Grundlage für die Beschlussfassung.

Der Kontrollbericht der kantonalen Aufsichtsbehörde Finanzaufsicht Gemeinden vom 1. April 2025 zum Budget 2025 sowie zum Aufgaben- und Finanzplan 2025-2028 wurde den Stimmberechtigten im Bericht des Gemeinderates eröffnet. Es werden darin keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden (§ 106 Gemeindegesetz).

Die Controllingkommission hat den Aufgaben- und Finanzplan und das Budget inkl. Steuerfuss sowie die politischen Leistungsaufträge beurteilt. Der Aufgaben- und Finanzplan und das Budget entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Der im Budget eingestellte Steuerfuss von 2.15 Einheiten wird als notwendig beurteilt. Die aufgezeigte

Entwicklung der Gemeinde erachtet die Controllingkommission als positiv und nachhaltig. Sie empfiehlt im Bericht vom 14. Oktober 2025 die Genehmigung des Budgets 2026.

Wortbegehren

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderates

1. Der Bericht der Controllingkommission zum Aufgaben- und Finanzplan 2026 bis 2029 sowie zum Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 2.15 Einheiten sei zur Kenntnis zu nehmen.
2. Der Aufgaben- und Finanzplan für die Periode 2026 bis 2029 sei zur Kenntnis zu nehmen.
3. Das Budget für das Jahr 2026 sei mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 98'872.75, Investitionsausgaben von Fr. 1'379'770.00, einem Steuerfuss von 2.15 Einheiten (wie bisher) sowie den politischen Leistungsaufträgen der Aufgabenbereiche zu beschliessen.

Abstimmung

Die Anträge 1, 2 und 3 des Gemeinderates werden einzeln zur Kenntnisnahme bzw. zur Abstimmung vorgelegt.

Die Anträge 1 und 2 werden zur Kenntnis genommen. Dem Antrag 3 wird einstimmig zugestimmt.

Gemeindepräsident Beat Bucheli richtet Dankesworte an die Stimmberechtigten für die Zustimmung und das Vertrauen. Für die Erarbeitung des Budgets dankt er dem Gemeindeammann Erwin Stalder, den Gemeinderatsmitgliedern und der Gemeindeschreiberin herzlich. Ein weiterer Dank geht an die Controllingkommission und an die regionale Buchhaltungsstelle in Wolhusen für die fachliche Mithilfe.

Traktandum 2:

Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Jahr 2026

Referent: Gemeindepräsident Beat Bucheli

In Art. 30 der Gemeindeordnung (GO) wurde bestimmt, dass eine externe Revisionsstelle als Rechnungsprüfungsorgan für die Gemeinde Werthenstein amtiert. Seit mehreren Jahren ist die BDO AG, Luzern, als Revisionsstelle der Gemeinde bestimmt worden. Sie ist jährlich an der Gemeindeversammlung zu bestimmen (Art. 4 GO). Die BDO AG soll das Mandat weiterführen. Aus der Versammlung werden keine anderen Vorschläge gemacht.

Wortbegehren

Das Wort zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Antrag des Gemeinderates

Die BDO AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Landenbergstrasse 34, Luzern, sei als externe Revisionsstelle für das Jahr 2026 zu bestimmen.

Abstimmung

Die BDO AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Landenbergstrasse 34, Luzern wird einstimmig als externe Revisionsstelle für das Jahr 2026 bestimmt.

Traktandum 3:

Orientierungen / Umfragen / Verschiedenes

Stand Stewo-Areal

Gemeindepräsident Beat Bucheli

Morgen Dienstag wird in den Zeitungen darüber berichtet, dass das Stewo-Areal verkauft wurde. Die Gemeinde hat bereits an der letzten Versammlung orientiert, dass zum Stewo-Areal anfangs Jahr 2025 umfassende Abklärungen getroffen wurden. Gemeinsam mit der Gemeinde Wolhusen wurde geprüft, wie das Areal entwickelt werden kann. Die Gemeinden wollten damit rechtzeitig die Entwicklung mitsteuern und ihre Interessen anmelden. In den letzten Wochen wurden die Gemeinden von der Stewo informiert, dass das Areal an die Procimmo SA aus Zürich verkauft wurde. Mit der Procimmo SA wurde im Sommer ein längeres Gespräch geführt. Die Gemeinden konnten vorstellen, was erarbeitet wurde und wie eine künftige Entwicklung im Sinne der Gemeinden Werthenstein und Wolhusen aussehen würde. Dies hat wohl Wirkung gezeigt. Die Gemeinde ist nach wie vor sehr interessiert, wie es weitergeht und möchte weiter Einfluss nehmen. In der Zwischenzeit hat sich die Procimmo SA, vertreten durch Silvano Tettamanti, bei der Gemeinde gemeldet und um einen Termin gebeten. Herr Tettamanti ist der Gemeinde bereits aus der Zeit, als der Aldi in Wolhusen einen Standort suchte, bestens bekannt. Er hat in der Zwischenzeit den Arbeitgeber gewechselt. Zwischen Gemeindepräsident Beat Bucheli und Silvano Tettamanti hat bereits telefonisch ein gutes Gespräch stattgefunden. Eine Sitzung im grösseren Kreis mit den Gemeinden Wolhusen und Werthenstein, der Wirtschaftsförderung sowie der Region Luzern West einerseits und Vertretern der Procimmo SA sowie deren Architekten wird folgen. Gemeindepräsident Beat Bucheli hofft, dass sich die Zusammenarbeit mit der Procimmo SA gut entwickelt und beim Stewo-Areal ein gutes Projekt entsteht. Die Gemeinde begleitet diese Entwicklung weiter und wird wieder informieren. Derzeit ist noch nicht mehr klar, als dass das Areal verkauft wurde.

Stand Badhussteg

Gemeinderätin Christa Müller

Die lange Geschichte eines kurzen Steges ist wohl bekannt und es wurde einiges darüber geschrieben. An dieser Stelle blickt Gemeinderätin Christa Müller deshalb nicht mehr so weit zurück. Als das Begehren der Bevölkerung im Frühjahr wieder an die Gemeinde getragen wurde, hat die Gemeinde mit einem Brückenbauingenieur Kontakt aufgenommen. Dieser hat ein Projekt ausgearbeitet. Dieses Projekt hatte ein grosses Preisschild. Die Gemeinden Ruswil und Werthenstein haben vor rund zehn Jahren finanzielle Hilfe in der Höhe von je Fr. 50'000.00 zugesagt. Das reicht aber bei weitem nicht. So hat die Kirchgemeinde und die Ortsgemeinschaft Werthenstein einen Workshop organisiert, um Ideen zu sammeln. Einerseits wurde diskutiert, wie man den Steg finanzieren könnte und andererseits weshalb man den Steg braucht, denn dies wird die erste Frage von möglichen Geldgebern sein. Für den Gemeinderat war es auch wichtig zu spüren, ob der Wiederaufbau auch wirklich von den Werthensteinern gewollt ist oder ob nur ein paar wenige den Steg wieder aufgebaut haben möchten. Am Workshop nahmen ca. 70 Personen teil und es wurden viele Ideen gesammelt für die Finanzierung und auch was man mit dem Steg alles verwirklichen könnte. Nach diesem Workshop war Gemeinderätin Christa Müller überzeugt, der Badhussteg wird wieder aufgebaut. Die Gemeinden haben nun auch noch andere Offerten machen lassen, um zu vergleichen. Es werden inzwischen drei verschiedene Projekte ausgearbeitet. Sobald klar ist, welches Projekt zur Ausführung kommt und bewilligungsfähig ist, können Geldgeber gesucht werden. So hofft Gemeinderätin Christa Müller, dass die lange Geschichte zu einem guten Ende kommt.

Umsetzung NextBike

Gemeindeammann Erwin Stalder

Das LUKS (Luzerner Kantonsspital) Wolhusen hat dem Gemeinderat Wolhusen das Bedürfnis gemeldet, das Angebot NextBike zu prüfen, da die aktuellen Busverbindungen für Mitarbeitende nicht optimal sind. Der Gemeinderat Wolhusen hat in diesem Zusammenhang auch die Gemeinde Werthenstein angefragt, ob eine Beteiligung infrage

kommt. Der Gemeinderat Werthenstein hat dem Vorhaben zugestimmt. Für die Gemeinde entsteht kein personeller Aufwand. Sämtliche Aufgaben, insbesondere Unterhalt, Kontrolle der Stationen und sonstige Betriebsarbeiten, werden durch NextBike bzw. die Caritas übernommen. Für die Bevölkerung in der Gemeinde Wolhusen, im Ortsteil Wolhusen-Markt sowie für die Mitarbeitenden des LUKS ergibt sich durch das Angebot ein zusätzlicher Nutzen. Geplante Standorte im Gebiet Wolhusen-Werthenstein sind unter anderem: Bahnhof Weid, Bahnhof Wolhusen, LUKS sowie das Gemeindehaus Werthenstein. Das Projekt ist als sechsjährige Testphase vorgesehen und vorerst in der Gemeinde Werthenstein auf den Ortsteil Wolhusen-Markt beschränkt. Eine spätere Ausweitung auf Werthenstein-Oberdorf oder Schachen ist möglich. Über die Weiterführung oder Beendigung entscheidet der Gemeinderat anhand der Nutzungszahlen. Die Albert Koechlin Stiftung (AKS) übernimmt die Kosten der ersten drei Jahre vollständig. Ab den Jahren 4 bis 6 trägt die Gemeinde Wolhusen die Kosten selbst. Die Gemeinde Werthenstein beteiligt sich ab Jahr 4 mit 20 % der jährlichen Kosten.

Gemeinde sichtbar machen mittels Ortseingangstafeln

Gemeindeammann Erwin Stalder

Das ist seit längerem ein Wunsch aus der Bevölkerung, dass die Ortseingangstafeln angepasst werden. Damit soll die Gemeinde Werthenstein sichtbarer gemacht werden. Insbesondere beim Ortsteil Wolhusen-Markt, wo auf der Ortseingangstafel nur Wolhusen steht, ist für Aussenstehende nicht klar, dass es sich um einen Teil der Gemeinde Werthenstein handelt. Dies führt immer wieder zu Verwirrung, wo welche Gemeinde ist. Aus diesem Grund werden die Ortseingangstafeln in allen drei Ortsteilen mit der Dienststelle Verkehr und Infrastruktur des Kantons überprüft. Was und wie eventuell neu gestellt/beschriftet wird, wird sich dann noch herausstellen.

Mobile Abfallsammlung

Gemeinderat Willy Pörtig

Die Kommissionen für Altersfragen der Gemeinden Werthenstein und Wolhusen ersuchten die Gemeinderäte von Werthenstein und Wolhusen um die Erstellung eines Entsorgungsplatzes im Zentrum von Wolhusen / Wolhusen-Markt. Im Kern geht es darum, dass ältere, nicht mehr mobile Personen die Möglichkeit bekommen, Glas und Alu/Dosen selber und in Fussnähe entsorgen zu können. Die beiden Gemeinden haben mit der Sammelsurium AG mögliche Lösungsansätze diskutiert und dies den beiden Alterskommissionen vorgestellt. An einer gemeinsamen Sitzung mit den Alterskommissionen wurde die Lösung einer mobilen Entsorgungsstation wie folgt festgelegt: einmal pro Monat werden für ein je stündiges Zeitfenster drei Sammelpunkte angefahren (Gemeindehaus Werthenstein; Gemeindehaus Wolhusen; Spitalgebiet Wolhusen). Entsorgt werden können jeweils Alu/Dosen und Glas. Alles andere kann an den Verkaufsstellen retourniert werden und wird nicht angeboten. Das Angebot ist öffentlich. Die Zielkundschaft sind Personen, welche sich mit dem ÖV bewegen oder nicht mehr mobil sind. Das Angebot soll im Jahr 2026 in einer einjährigen Pilotphase umgesetzt werden. Wichtige Faktoren für eine Weiterführung sind: Mobilität und Alter der Nutzer und abgegebene Mengen. Im Herbst 2026 wird über die Weiterführung vom Angebot zusammen mit den Alterskommissionen Wolhusen und Werthenstein entschieden.

Gemeinderat Willy Pörtig orientiert weiter, dass die Hauskehrichtsammlung im neuen Jahr am Dienstag und nicht mehr am Montag stattfindet. Bisher gab es ein Gebiet, welches nur ein Mal im Monat angefahren wurde. Neu wird das gesamte Gemeindegebiet mindestens zweimal im Monat angefahren. Im neuen Jahr wird die Sammelsurium AG mit dem Transport beauftragt sein. Sie ist eine ARGE mit der Firma Leisibach eingegangen. Gemeinsam haben sie den Auftrag erhalten. Die Sammeltour wird künftig mit einem Elektrofahrzeug gemacht.

Allgemeine Umfrage

Fragen, Auskünfte, Anregungen, Wünsche, Kritik (§ 111 Stimmrechtsgesetz)

Gemeindepräsident Beat Bucheli gibt das Wort frei zur allgemeinen Umfrage.

Martha Felder, Moos 24, Schachen

erkundigt sich, wie der Stand bei der Überbauung Postmatte und beim Restaurant Rössli sei.

Gemeindepräsident Beat Bucheli führt aus, dass vergangene Woche ein Gespräch mit Vertretern der Firma Stalder stattfand. Gemeindepräsident Beat Bucheli, Gemeindeammann Erwin Stalder und Gemeindeschreiberin Maria Stadelmann waren dazu bei der Firma Stalder in Littau. Ziel des Gespräches war, herauszufinden, wann und wie es

weitergeht. Es wurde ein ausführliches Gespräch geführt. Daniel Stalder war zum Startzeitpunkt ausweichend wie immer. Er führte aus, dass sie intensiv an der Umsetzung arbeiten. Viele Aufträge seien bereits vergeben. Er hat an diesem Gespräch jedoch auch erstmals bestätigt, dass die Finanzierung noch nicht sichergestellt werden konnte.

Zum Restaurant Rössli erläutert Gemeindepräsident Beat Bucheli, dass viel gemunkelt wird. Anfangs Jahr 2025 fanden Treffen mit den Vereinen und dem neuen Eigentümer Alain Bürgin statt. Im Restaurant Rössli sollte die Gaststube erhalten bleiben, wieder eine Küche gebaut werden und so ein Ort vor allem für die Vereine geschaffen werden. Eine Person, welche die Küche führen würde, war ebenfalls vorhanden. Nun gibt es Gerüchte, dass das Rössli weiterverkauft werden soll. Damit ist das Projekt wieder zurück am Anfang. Der neue Investor, will den ganzen Strassenzug vom Haus Gartenhüsli, welches vormals Susi Köhli gehörte, bis zum Haus Hubertus neben dem Rössli entwickeln. Die Gemeinde ist bereits im Gespräch mit dem potenziellen Käufer. Dieser zeigt sich für eine Zusammenarbeit mit der Gemeinde offen.

Bei der allgemeinen Umfrage wird das Wort nicht weiter verlangt.

Abschliessende Feststellungen

Auf Anfrage des Vorsitzenden wird festgestellt, dass gegen die Versammlungsführung oder gegen den Verlauf der heutigen Gemeindeversammlung keine Einwendungen erhoben werden.

Dank

Der Vorsitzende dankt den Versammlungsbesuchenden für ihr Mitwirken und Mitbestimmen in der Gemeinde und der Presse für die Berichterstattung. Ein weiterer Dank richtet Gemeindepräsident Beat Bucheli an das Gemeindeverwaltungspersonal für die immerwährende Unterstützung und die gute Zusammenarbeit sowie der Gemeinderatskollegin und den Gemeinderatskollegen für die angenehme konstruktive Zusammenarbeit.

Mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage und das neue Jahr schliesst der Präsident die Versammlung.

Apéro

Im Anschluss an die Versammlung werden alle Anwesenden zu einem Apéro eingeladen. Gemeinsam stossen sie auf das vergangene Jahr an.

Schluss der Versammlung: 21.10 Uhr

Ausfertigung

Wolhusen-Markt, 2. Dezember 2025

Die Protokollführerin:



Maria Stadelmann
Gemeindeschreiberin

Genehmigungsvermerk

nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

1. Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand der Protokollführerin.
2. Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
3. Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
4. Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

Wolhusen-Markt, 2. Dezember 2025

Die Protokollführerin:


Maria Stadelmann
Gemeindeschreiberin

Geprüft und genehmigt:

Das Versammlungsbüro

Der Gemeindepräsident:


Beat Bucheli

Stimmenzählerin 1:


Nadin Bachmann

Stimmenzählerin 2:


Esther Zurkirchen

Bekanntmachung

(nach § 115 Stimmrechtsgesetz)

Das Versammlungsbüro hat das Protokoll der Gemeindeversammlung der Gemeinde Werthenstein vom 1. Dezember 2025 nach den Vorschriften von § 114 des Stimmrechtsgesetzes geprüft und genehmigt. Die Auflage des Protokolls wird in den öffentlichen Anschlagkästen der Gemeinde Werthenstein bekannt gegeben.

Die Protokollführung kann innert 10 Tagen seit diesem Anschlag durch Stimmrechtsbeschwerde beim Regierungsrat des Kantons Luzern angefochten werden.

Die Protokolle der Gemeindeversammlungen können jederzeit bei der Gemeindeverwaltung Werthenstein in Wolhusen-Markt eingesehen werden.

Wolhusen-Markt, 5. Dezember 2025

Die Gemeindeschreiberin:



Maria Stadelmann

Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2025

Bekanntmachung der Ergebnisse

In Anwendung von § 112 des Stimmrechtsgesetzes des Kantons Luzern werden die Ergebnisse der erwähnten Gemeindeversammlung wie folgt veröffentlicht:

Anwesende Stimmberechtigte	51
Absolutes Mehr	26
Beteiligung (Total 1'399 Stimmberechtigte)	3.65 %

1. **Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029 und Budget 2026**

1.1 Kenntnisnahme Bericht der Controllingkommission
Kenntnisnahme

1.2 Kenntnisnahme Aufgaben- und Finanzplan 2026 – 2029
Kenntnisnahme

1.3 Genehmigung Budget 2026 mit einem Steuerfuss von 2.15 Einheiten
Beschluss: einstimmige Zustimmung

2. **Bestimmung der externen Revisionsstelle für das Jahr 2026**

Beschluss: einstimmig bestimmt wurde:
BDO AG, Treuhand- und Revisionsgesellschaft, Landenbergstrasse 34, Luzern

Eine allfällige Stimmrechtsbeschwerde (§ 160 Stimmrechtsgesetz) ist schriftlich innert 10 Tagen seit der Gemeindeversammlung beim Regierungsrat einzureichen.

Die Stimmrechtsbeschwerde muss einen Antrag und zur Begründung eine kurze Darstellung des beanstandeten Sachverhaltes enthalten.

Die Stimmberechtigten können die Protokolle der Gemeindeversammlungen jederzeit bei der Gemeindeschreiberin einsehen. Die Auflage des Protokolls der erwähnten Gemeindeversammlung wird nach der Genehmigung durch das Versammlungsbüro bekanntgegeben.

Wolhusen-Markt, 2. Dezember 2025

Namens der Gemeindeversammlung

Gemeindepräsident: Gemeindeschreiberin:



Beat Bucheli

Maria Stadelmann